

## Region

# Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung lässt

**Biel** Tausende Einwohner von Biel müssen ihre Aufenthaltsbewilligung mindestens alle zwei Jahre erneuern. Doch der neue Ausweis Das hat für die Betroffenen teils massive Auswirkungen auf das alltägliche Leben.

Mengia Spahr

Aktuell sind 5581 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Biel im Besitz einer Aufenthaltsbewilligung, die nur für ein bis zwei Jahre gültig ist. Sie muss also regelmässig erneuert werden. Doch genau hier hapert es: Die Betroffenen warten oft monatelang auf die Verlängerung, manche sind zwischenzeitlich in einer ähnlichen Situation wie Sans Papiers.

Läuft der Ausweis ab, erhalten Ausländer mit einer Aufenthaltsbewilligung vom Staatssekretariat für Migration (SEM) eine «Verfallsanzeige-Verlängerungsgesuch». Spätestens zwei Wochen vor Ablauf des Ausweises müssen sie das ausgefüllte Formular mit allen erforderlichen Unterlagen bei den Einwohner- und Spezialdiensten (ESD) der Stadt Biel einreichen.

### Erschwerte Stellensuche

Die Tatsache, dass das SEM für die Bearbeitung des Gesuchs nur zwei Wochen berechnet, impliziert, dass es sich um einen einfachen Verwaltungsakt handle, sagt Martin Jenni, der seinen richtigen Namen nicht in der Zeitung lesen will. Jenni ist aus beruflichen Gründen mit den Vorgängen bestens vertraut. Seine Ehefrau und deren Kinder verfügen über einen B-Ausweis.

«Seit wir vor einigen Jahren nach Biel zogen, haben wir für die Verlängerung jeweils innerhalb kurzer Zeit die vollständigen Unterlagen eingereicht», versichert er. So auch im Sommer 2020. Danach hätten die Frau und deren Kinder dreieinhalb Monate gewartet. Die Aufenthaltsbewilligung sei längst abgelaufen, als nach wiederholtem Nachfragen endlich die Verlängerung eingetroffen sei. Seine Stieftochter habe befürchtet, dass der Abschluss eines Lehrvertrags am Fehlen eines gültigen Ausweises scheitern könnte. Zwar kann man bei den ESD eine Bestätigung «hängiges Verfahren» anfordern, die bei einer Personenkontrolle hilft. Doch Jennis Ehefrau habe damit keine prepaid SIM-Karte kaufen können. Ausserdem kann man mit dem Dokument die Schweiz nicht verlassen.

Anne-Sophie Hirsbrunner, Co-Leiterin der Fachstelle Soziales der römisch-katholischen Kirche Biel, weiss aufgrund ihrer Arbeit mit Betroffenen, was es bedeuten kann, keinen gültigen Ausweis zu besitzen: «Es ist schwierig, eine Arbeitsstelle zu

finden oder einen Mietvertrag abzuschliessen, Arbeitsversprechen werden hinfällig, man kann kein Halbtax lösen und keine individuelle Prämienbewilligung beantragen – dabei hat man gemacht, was man soll», sagt sie.

### Vier Jahre ohne Ausweis

«Sobald das Familienverhältnis wechselt oder sich die finanzielle Lage verändert, benötigen die Bieler Behörden für die Verlängerung von Ausweisen unglaublich viel Zeit», sagt Anwältin Laura Rossi. Ihr extremster Fall sei derjenige einer Frau, die 2016 mit ihrer Tochter vom Oberland nach Biel gezogen ist.

Ihre Aufenthaltsbewilligung sei im Dezember 2016 abgelaufen. Vergangenen Dezember sei die Frau wieder an Rossi gelangt. Die Anwältin stellte fest, dass die Aufenthaltsbewilligung noch immer nicht verlängert worden war. Die Betroffene habe mehrere provisorische Arbeitsstellen verloren, weil die Verlängerung während der Probezeit jeweils nicht eingetroffen sei. «Ich drohte den Behörden eine Rechtsverzögerungsbeschwerde an», sagt Rossi. «Der B-Ausweis wird entweder für ein oder zwei Jahre ausgestellt – da kann es doch nicht sein, dass das Verlängerungsverfahren während vier Jahren hängig ist.» Diese Situation wirke sich negativ auf die berufliche Integration aus – und ebendies könne letztlich einer Verlängerung der Bewilligung im Weg stehen. So hat man laut Rossi der betroffenen Frau in Aussicht gestellt, dass ihr Ausweis nicht verlängert wird, weil sie nicht arbeitet und deshalb die Voraussetzungen nicht erfüllt.

### Kein Durchkommen

Auf ihrer Website schreiben die ESD, dass «Verzögerungen bei der Ausstellung und Verlängerung von Ausländerausweisen» auf die «aktuelle Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus» zurückzuführen seien. Doch wie Erfahrungsberichte zeigen, standen Verspätungen und Kommunikationshürden schon vor der Pandemie an der Tagesordnung.

«Es ist oft schwierig, jemanden zu erreichen, und die Antworten lassen auf sich warten», sagt Hirsbrunner. Jenni berichtet, dass die Telefondienste enorm schlecht erreichbar seien. Dabei handle es sich keineswegs um ein neues Phänomen: «In den Vorjahren musste ich jeweils

Manche stehen immer wieder in der Schlange, um mehr über ihr hängiges Gesuch zu erfahren.

SYMBOLBILD: PETER SAMUEL JAGGI/A

30-mal anrufen, bis ich überhaupt durchkam. 2020 war es überhaupt nicht mehr möglich», so Jenni. Hirsbrunner zufolge wissen die Gesuchstellenden grundsätzlich nicht, ob sie überhaupt alle benötigten Unterlagen eingereicht haben. Auf Nachfrage müssten sie oft mehrmals in Folge einzelne Dokumente nachreichen.

Auch Rossi bemängelt, dass der Migrationsdienst keine Empfangsbestätigungen verschickt, mittels derer er über den aktuellen Stand der Dinge informiert. Sie stelle fest, dass Eingaben manchmal irgendwo versickern. «Wenn sogar ich als Anwältin vertröstet werde, möchte ich mir nicht vorstellen, wie es für die Gesuchstellenden ist», fügt sie an.

### Kafkaeske Erfahrungen

Ein solcher ist A. Mohamed. Seit September 2018 ist sein Antrag auf Familiennachzug hängig und



«Wenn sogar ich als Anwältin vertröstet werde, möchte ich mir nicht vorstellen, wie es für die Gesuchstellenden ist.»

Laura Rossi, Anwältin

seit verganginem Juni sein Antrag auf einen B-Ausweis. Der Sudaner erzählt, dass er immer wieder bei den ESD vorbeigegangen sei, um sich über den Stand der Bearbeitung zu erkundigen – und stets vertröstet worden sei. Drei- bis viermal habe er Dokumente nachliefern müssen, und immer sei etwas anderes gefordert worden.

Auch Sofia Seyoum hat eine kafkaeske Erfahrung mit den ESD gemacht. Im Spätherbst 2018 beantragte die Eritreerin für ihre Tochter Gelila eine Niederlassungsbewilligung. Darauf folgte das grosse Bangen. Mehrmals habe sie beim Migrationsdienst nachgefragt, ob sie weitere Dokumente einreichen müsse. Doch ihr sei nur gesagt worden, dass sie warten müsse. «Ich hatte Angst, dass sie mich vielleicht nicht richtig verstanden haben, weil mein Deutsch nicht so gut ist», sagt Seyoum. Deshalb habe sie sich an ver-

schiedene Organisationen gewandt. Diese hätten dem Migrationsdienst E-Mails geschrieben. Im Januar ist der Ausweis endlich eingetroffen. Eine Erklärung für die lange Wartezeit habe Seyoum nicht erhalten.

### Zustände werfen Fragen auf

Bieler Politiker prangern die Situation bei den ESD an. In der Stadtratssitzung vom Oktober 2020 haben Parlamentarierinnen eine dringliche überparteiliche Interpellation eingereicht, mittels derer sie vom Gemeinderat Auskunft zu den «systematischen Verspätungen der ESD bei der Verlängerung von Aufenthaltsbewilligungen» verlangten. Erstunterzeichnende ist Anna Tanner. Die SP-Stadträtin ist auch Präsidentin des Dachverbands der sozialen Institutionen von Biel und Region (DSI). Sie erzählt, dass der Verband seit Jahren viele Rückmeldungen zu Problemen mit den ESD erhalte.

## Lyss will das Parkieren besser regeln

**Lyss Bei den Schulen, den Sportanlagen und im Zentrum sieht der Gemeinderat Lyss Verbesserungsbedarf bei den Parkplätzen. Im Herbst soll das angepasste Reglement vor den Grossen Gemeinderat.**

Der Gemeinderat Lyss schickt die Anpassung des Parkplatzbewirtschaftungsreglements in die Vernehmlassung. Vor allem bei den Sportanlagen, den Schulanlagen und im Zentrumsbereich seien Anpassungen und präzisiertere Formulierungen erforderlich, wie der Gemeinderat mit-

teilte. Ziel sei es, die Anpassungen auf den nächsten 1. Januar in Kraft zu setzen.

Die Änderungen im Detail: Bei den Sport- und Freizeitanlagen wird eine neue Parkzone 3 vorgesehen, welche mit einem Gratisschritt und moderaten Stundenpreisen nach wie vor attraktiv für die Nutzenden sei.

Parkieren bei den Schulen ist künftig während der Unterrichtszeiten wochentags von 7 bis 15 Uhr ausschliesslich für die Schulnutzung vorgesehen.

Im Zentrum schliesslich soll das Kurzzeitparkieren auf die

Bahnhofstrasse beschränkt werden. Die übrigen Strassenzüge im Zentrum werden vereinheitlicht. Auch darf das Fahrzeug künftig maximal 24 Stunden lang im Zentrum abgestellt werden.

Der Gemeinderat stützt seine Vorschläge auf die Erfahrungen aus den letzten Jahren mit der neu erstellten Parkierung «Aarepark».

Nach Auswertung der Stellungnahmen soll das Geschäft im September dem Grossen Gemeinderat präsentiert werden.

mt/maz

## Roland Lutz kandidiert fürs Stadtpräsidium

**Nidau SVP-Gemeinderat Roland Lutz will dafür sorgen, dass es bei den Wahlen im September eine «echte Auswahl» gibt. Er verweist auf seinen Leistungsausweis als Sozialvorsteher.**

Nach bald acht Jahren im Gemeinderat als Vorsteher des Ressorts Soziales sei die Zeit reif für den nächsten Schritt: SVP-Gemeinderat und Parteipräsident Roland Lutz hat seine Kandidatur für das Nidauer Stadtpräsidium angekündigt. «Die SVP und auch ich persönlich möchten

mehr Verantwortung in Nidau übernehmen. Als zweitstärkste Nidauer Partei möchten wir der Bevölkerung bei den kommenden Wahlen vom 26. September 2021 eine echte Auswahl anbieten», so Lutz.

Unter seiner Leitung sei die Sozialhilfequote in Nidau 2015 erstmals seit Langem wieder in den einstelligen Bereich gesunken, betont Lutz. Die Organisation der sozialen Dienste sei gestrafft worden. Auch eine harte Gangart gegenüber «Sozialbezügern» habe zu diesem Ergebnis beigetragen.

Lutz betont, dass es ihm ein grosses Anliegen sei, den beruflichen Wiedereinstieg von Sozialhilfebezügern zu fördern. Man habe erfolgreich ein Praktika-Programm gestartet, wo Sozialhilfebezügern direkt bei lokalen Unternehmen eine Chance im ersten Arbeitsmarkt erhielten.

Die nächste Mitgliederversammlung der Nidauer SVP werde im Mai sämtliche Kandidaturen, auch jene für den Gemeinde- und Stadtrat, sowie auch ein neues Parteiprogramm diskutieren und absegnen. mt/maz